

Die Bevölkerung der Erde stellt die Dem-Peter Zeit-
drift „World Record“ nach den Ergebnissen der letzten Jahr-
zehnjährigen Zählung der verschiedenen Völker zusammen. Es scheint
nunmehr fest zu stehen, daß im Jahre 1907 1.699 Millionen auf
480 Millionen vermehrt zu haben, was eine Zunahme von
über 6 pCt. bedeutet. Wenn für die Folge eine weitere Zunahme
von 6 pCt. angenommen wird, so würde die Erde im Jahre 1909
1.649 Millionen und im Jahre 2000 2.648 Millionen Menschen be-
wonen. „World Record“ nennt als Gesamtzahl der Weltbevölke-
rung 1.699 Millionen, welche sich aus 1.600 Millionen bestehende
auf bei einer dergleichen Zunahme ein Teil der Bevölkerung fast
mehrfach mangelfür Ernährung zu Grunde gehen werde.

Weihnachten 1896.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,
Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42,

bringen
zu dem diesjährigen Weihnachtsfeste
eine Auswahl feiner

**Wiener und Offenbacher
Lederwaren,**

deren Reichhaltigkeit überraschend
und deren
Haltbarkeit, Eleganz und Billigkeit
unübertroffen ist.

Besonders die Special-Artikel:

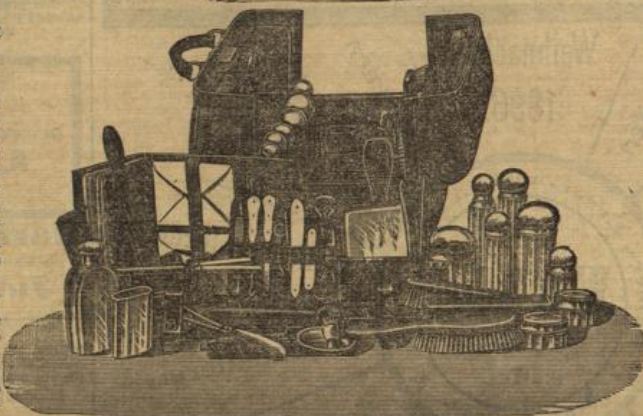
Portemonnaies u. Reisetaschen,
letztere mit und ohne Einrichtung,
verdienen ganz besondere Beachtung.

Portemonnaies in allen nur denkbaren
Lederarten und Aufmachungen von
1 Mk. anfangend bis zu 30 Mk.
Letztere mit massiv Silberbeschlägen.

Reisetaschen, englische Form, sehr
elegant, ausser prima Rindleder, innen
Lederfutter, von 8 Mk. anfangend bis
zu den allerfeinsten Qualitäten.

Reisetaschen, sehr elegant, mit completer
Toilette-Einrichtung, als: Kopfbürsten,
Kleiderbürsten, Seifendosen, Flacons,
Zahn- und Nagelbürsten, Behälter,
Zahnpulverdosen, Spiegel mit Patent-
griff, Scheere, Schuhknöpfe, Pinsette,
Nagelfeile etc., ausserdem genügend
Raum für Handgepäck, von 36 Mk.
anfangend bis zu 800 Mk.

Diesen Artikeln wende ich eine ganz
besondere Sorgfalt zu und bin ich da-
durch in der Lage, jeder Geschmacks-
richtung Rechnung tragen zu können.
Eine grössere Auswahl und eine bessere
Qualität ist weder hier noch in der
Umgebung zu finden.



Ich führe, wie allgemein bekannt, seit dem Bestehen
meines Geschäfts ausschliesslich nur gute u. gediegene
Waare und halte mich grundsätzlich von den in letzter
Zeit so sehr in Aufnahme gekommenen ordinären und
unsoliden Waaren fern; ich komme daher auch voll-
ständig für die Güte eines jeden bei mir gekauften
Gegenstandes auf. — Meine Preise sind mässig und an
jedem Artikel deutlich vermerkt.

Das Neueste und Beste.

Ed. Rosener's Magazine,

Kranzplatz 1 und Wilhelmstrasse 42

bringen
in nachstehenden Artikeln bei den denk-
bar billigsten Preisen die
**grösste Auswahl und die
letzten Neuheiten.**

Shoppingtaschen, enthält. Portemonnaie,
Visitenkarten-Tasche und Riechflacon,
von 10 Mk. an.

Schreib-Mappen, Schreib-Tabletten,
Papeterien, Tagebücher, Schreib-
Garnituren in allen nur denkbaren
Arten.

Album und Photographierahmen
in nur ganz aparten Neuheiten.

Damen-Taschen in enormer Auswahl von
2 Mk. anfangend bis zu den feinsten
Wiener Luxus-taschen.

Spielkasten, alle existierenden Gesellschafts-
Spiele enthaltend.

Cigarren- und Cigaretten-Taschen.

Toiletten zur Pflege der Nägel (Manicure)
von den einfachsten bis zu den
elegantesten.

Reise-Necessaires mit Toiletteeinrichtung
in grosser Mannigfaltigkeit von 10 Mk.
an bis 200 Mk.

Rasir-Necessaires, complet, mit vorzüg-
lichen Rasirmessern von 15 Mk. an.

Etuils mit Brennlampe u. Brennscheeren.

**Etuils für Cravatten, Handschuhe und
Taschentücher.**

Led. Kragen- u. Manschetten-Schachteln.

**Brief-taschen, Visitenkarten- und Bank-
notentaschen.**

Feldflaschen und Reiseflaschen.

Couriertaschen.

Cigarren- und Cigarettenkasten.

Schmuckkasten.

Menage-u. Theekörbe in grosser Auswahl.

Weihnachts-Ausverkauf

zu reducirten Preisen von streng modernen Sachen.

Regen-Mäntel

in allen neuen soliden Stoffen, früherer Preis Mk. 18—40, jetzt Mk. 12—25.

Winter-Jaquettes

in allen Farben und neuen soliden Stoffen, früherer Preis Mk. 18—40, jetzt Mk. 9—27.

Abend-Mäntel

in allen Farben von Mk. 18—50.

Pelz-Kragen

von Mk. 25—100.

Winter-Capes

in Plüsch u. gutem Cheviot u. Kammgarnstoffen von Mk. 10—20.

Ein Posten eleganter Costumes,

früherer Preis Mk. 30—50, jetzt durchschnittlich jedes Stück Mk. 20— u. Mk. 30—.

Kinder-Winter- und Regenmäntel

In allen Grössen und jeder Preislage.

Der Umtausch nichtconvenirender Geschenke

kann bis zum 5. Januar stattfinden. Eventuelle Abänderungen ohne Berechnung.

15368

50. Langgasse 50. **Meyer-Schirg**, Ecke Kranzplatz.



H. Schütz,

Gr. Burgstrasse 10.

Lager u. Werkstätte v. Uhren, Gold-
u. Silberwaren im 1. Stock. 15373

Das beste Goldfisch-Futter

sind meine hellfarbigen, extra gereinigten Pfefferkorn-
kügelchen à 10 Pf. pr. 1/2 Liter. 15348

A. Mollath, Wiesbaden 14.

Kleiderfräule, 1. und 2. Hülfe, billig zu verkaufen
Germanstrasse 15. 14310

Wist- und Glühwurstsorten liefert schnell und billig
Brüdererei Misch, Albrechtstrasse 28.

Waldböckelheimer Lebkuchen

zu haben Germanstrasse 6.

Dieselbst sind auch Wiesbadener Salzbohnen
à Pfd. 15 Pf. in guter bekannter Qual. zu haben. 15371

Delicate Erbsensuppe

ist leicht und billig herzustellen mit Knorr's Erbsenwurst,
1/2 Pfd. 30 Pf., 1/4 Pfd. 16 Pf. bei
A. Mollath, Wiesbaden 14. 15271

Beifuss! Beifuss! Beifuss!

Feinste Gänsebratenwürste in Röllchen à 6 und 12 Pf.,
Rohweizenmehl (für Panada) à 20 Pf. per Pfund, sowie
Gewürze zum Schlichten sehr preiswerth im Bedarfsmittel-
Consumgeschäft A. Mollath, Wiesbaden 14. 15346

Schellfische

heute eintreffend.

Hoh. Eifert, Marktstrasse
19a. 12747

Johannisthoren-Wein ist gut u. billig zu haben. 14388
F. Lutz, Kaiserstraße 6.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze u. farbige Crefelder Seidenstoffe

empfehle in **grösster** Auswahl und **Ia Qual.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Weihnachts-Bücher.

Reichste Auswahl. Alle Preislagen.
Antiquarische Bücher zu herabgesetzten Preisen sehr gut erhalten.

Buchhandlung **Heinr. Staadt**, 6. Bahnhofstrasse 6.

Weihnachts-Cataloge gratis. Auswahl-Sendungen.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt).
Carl Schliek, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei. 13664

Weisse Sonnenblumenkerne,

Ia Qualität, neuester Ernte nur 25 Pf. pro Pfund bei 15273

A. Mollath, Michelsberg 14.

Ginsy-Bierdegehirn,

ganz silberplattirt, hochdelegant, ist sehr billig zu verkaufen bei

Rich. David, Reichstraße 12.

Röhre und Bauernische, Göggen, Gumpenbreiter, Stoffeisen, Schreib-, Polster- und Automatenstuhl etc. billig zu verk. Friedrichstraße 13 u. 14. 14990

Ananas-, Arrak-, Burgunder-, Rum-, Punsch-Essenzen

verschiedener Marken, schwedischen Punsch, sowie Arrak, Cognac, Rum etc. in Flaschen. u. Lose-Verkauf empfiehlt 15445

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 2 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Zur raschen Herstellung

delicater Fleischbrühen ohne Suppenfleisch eignen sich neben den beliebten Suppentafeln à 18 Pf. u. 30 Pf. pro Liter bei Verwendung von Fleischextrakt oder Maggi's Suppenwürze, auch viele andere Suppenzutaten, womit in jedem Haushalte wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Denbar grösste Auswahl darin findet man bei billigen Preisen und stets bester Qualität im
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.

Conserven

der neuesten Ernte in reicher Auswahl empfiehlt 14027

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Marzipan, Lübecker u. Königsberger,
in nur feinsten Qualitäten empfiehlt in Torten, Früchten etc.

Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler. 13081

Neue amerik. Ringäpfel

bester Qualität, tüchtige Zwetschen, ital. Maronen, Aprikosen, getr. Tafelbirnen, grösste Auswahl in Hausmacher Cerealien empfiehlt zu bekannten billigen Preisen das
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath, Michelsberg 14.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste gebrühte Kaffee, hergestellt und empfohlen von
J. C. Bürgesser, Kaffee-Rösterei mit Waschanstalt, Sehmundstraße 27 u. Reichstraße 64.

„Neu.“ „Neu.“ Patent-Daunen-Decke,

federleicht,

lässt keine Daunen durch, in

grösster Auswahl bei 15318

J. Lilienstein,

Wesergasse 23.

Anfertigung in jed. beliebigen

Grösse in Seide, Wolle u. Satin.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 31.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 13959

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikeln etc.

Große Auswahl.

Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Billigste Preise.



Renanfertigung.

Besehung und Reparaturen aller Korbwaaren, sowie Stühle- und Sessel-Richtungen in eigener Werkstätte schnell und billig.



In Bürstenwaaren:

Reider- und Haarbürsten, Putz-, Putz- u. Leinwandbürsten, Zahne- und Nagelbürsten, Wasche- und Zahnbürsten, Kamm- u. Bürstengarnituren, Bades- u. Toilette-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Waschevaaren in grösster Auswahl billig.



In Küferwaaren:

Waschkübeln u. Zuber, Brennen- und Gimer, Pflanzenkübel u. f. w., Schmittliche Wasch-Beräthe, Kermel- u. Waschbretter, Waschkörbe u. Böde etc. Renanfertigung u. Reparaturen aller Küferwaaren.

In Holzwaaren

empfehle:

Servirbretter,

Gewürzkränze,

Geschirre,

Schüsseln u. Garderobe-

leichen,

Salz- und Weichkäse,

Sack- u. Schneidbretter,

Strahlen- und Korb-

maschinen,

Butter- und Kochlöcher,

Putz- und Waschlappen,

Butter- u. Einsformen,

Wäckerartikeln,

ferner alle Holzwaaren

in jeder u. nöthigen Grösse

so wie für 14947

Brandmalerei.

Schönes Sortiment.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Unsere Farben.

Von Dr. C. Schielmann.

(Eigener Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Nicht die Farben des deutschen Reiches, die Tricolore schwarz-weiß-roth, auch nicht die des Königreichs Preußen, sondern die unserer engeren und engeren Heimath, der Stadt Wiesbaden, des Regierungsbezirks und der Provinz, meine ich.

Bei unserer Betrachtung gehen wir von den alt-nassauischen Farben aus. Die Landesfarben richteten sich nach denen des Landeswappens, also dem alt-nassauischen, das zuerst unter dem Grafen Walram I. Anno 1197 auftrat. Es zeigte damals im Schilde einen ungekrönten Löwen, mit vorgeschlagener Zunge und gespreizten Klauen nach rechts vorwärtsg. (Bekanntlich werden die Richtungen „rechts“ und „links“ nicht vom Beschauer, sondern vom Wappen aus bestimmt.) Bereits der Sohn Walrams, der Graf Heinrich der Reiche, der eigentliche Stammvater des Nassauischen Regentenhauses, führte fünfzig Jahre später (1246) den Schild mit Schindeln befreit, deren Zahl in der Folgezeit sehr oft wechselte. Dieses ursprüngliche Stammwappen ist, als sich das Nassauische Herzogthum in eine ältere (nassauische) und eine jüngere (niederrheinische) Linie spaltete, von der letzteren fortgeführt worden, während jene seit dem fünfzehnten Jahrhundert den Löwen mit der Krone annahm. Eine bestimmte Entscheidung über die Form und die Farben des Wappens wurde Anno 1783 bei Gelegenheit der Erbvereinigung der beiden Linien getroffen. Demgemäß charakterisierte sich das gemeinsame Nassauische Wappen als ein „aufrechter, zum Streit gerüsteter, roth gekrönter, goldener, rechts stehender Löwe mit vorgeschlagener rother Zunge und rothen Klauen, aus aufgewundenem Schwünge, in blauem mit sieben goldenen Schindeln bestreutem Felde“.

Die Farben werden hier also als Gold und blau angegeben. Gold, wie auch Silber, wird aber in der Heraldik als sogenannte künstliche Tinktur betrachtet; die entsprechende natürliche Tinktur für Gold ist die Farbe gelb wie für Silber weiß. Die ursprünglichen und eigentlichen Farben Nassaus sind demnach nicht also gelb und blau und zwar in dieser Reihenfolge; denn die Farbe des Wappenschildes geht der des Schildgrundes voraus. Diese Farben zeigen denn auch die alten Nassauischen Fahnen, die Anno 1806 von den Prinzessinnen Friederike und Auguste, den Töchtern des ersten Herzogs Friedrich August, und von den Damen ihres Gefolges gestiftet waren und in den zahllosen Treffen und Schlachten auf der Pyrenäenhalbinsel und bei Waterloo wehten: gelb und blau.

Die heute meist beliebten Farben sind orange und blau, oder, in eigentlich unrichtiger Aufeinanderfolge, blau und orange.* Das Orange hat nun nichts mit Oranien zu thun, wie vielfach angenommen worden ist. Man hat vielmehr das Gold in der Zunftfarbe zum Ausdruck bringen wollen, und da man das Tuch nicht gelben färben kann, hat man eben das dem Gold näher liegende Orange gewählt. Es sei bemerkt, daß im alt-niederländischen Wappen, dem der bodenigenen Generalstaaten (von 1648) oder der Republik der sieben vereinigten Niederlande, deren Oberhaupt die Fürsten von Oranien-Nassau mit geringen Unterbrechungen waren, das Wappenbild im rothen Schilde ein gekrönter, gelber, rechts vorwärtsgender Löwe war, mit blauer Zunge und blauen Krallen, der in der rechten Vorderpfote ein (meist weißes) Schwert (mit gelbem Geißel) und in der linken ein Bündel von sieben (meist weißen)

Peilen (mit gelben Spitzen und gelbem Bunde) hielt. Der Löwe kam in fünf von den sieben Theilwappen (Holland, Seeland, Geldern, Overijssel und Friesland) vor, und zugleich war er das Nassauische Wappenbild, dessen Farbe, gelb, er auch erhielt. Als 1815 das Königreich der Niederlande gebildet wurde, nahm König Wilhelm I. den goldenen Löwen mit der Krone, dem Schwerte und den Peilen in blauem (dunkelblauem) Grunde auf, vereinigte also gewissermaßen das alt-niederländische mit dem alt-nassauischen Wappen, doch so, daß letzteres charakteristisch den Vorrang erhielt. Er wollte eben andeuten, daß der Souverän, der König den Statthalter, den Prinzen von Oranien ersetzt hatte. Das Blau ist von jeher dunkelblau gewesen; schon um den Gegenlag zu dem hellen Gelb kräftig anzudeuten, hat man wohl die tiefere Farbe gewählt. Blau und orange werden meines Wissens offiziell als Landesfarben des Nassauischen Hauses erst in den Wappen über die Stiftung des Nassauischen Hausordens vom Goldenen Löwen (gemeinsam vom Könige der Niederlande und vom Herzoge zu Nassau) am 8. Mai 1858 und in demjenigen über die Gründung des Herzogl. Nass. Militär- und Civil-Verdienstordens Wappens von Nassau am selben Tage erklärt. (Siehe Verordnungsblatt No. 10, d. d. 11. Mai 1858.) Ersterer wurde an einem orangefarbenen, blau eingefassten, letzterer an einem blauen, orangefarbenen eingefassten Bande getragen.

Also sind die Nassauischen Farben gelb und dunkelblau, oder, übertragen, orange und dunkelblau. Leider ist diese Reihenfolge bei der Feststellung der Farben des Regierungsbezirks entgegen dem vom hiesigen Staatsarchiv ausgegangenen Gutachten nicht eingehalten worden. Die diesbezügliche Kabinettsordre vom 8. Juni 1892 bestimmt vielmehr als Farben des Regierungsbezirks Wiesbaden: blau und orange.* Aber total falsch ist es, das Orange zu dunkel zu nehmen, so daß es fast wie Roth aussieht; vielmehr muß es sich dem Gelb nähern. Bei festlichen Gelegenheiten erscheinen fort und fort viele dieser falschen blau-rothen Fahnen an den Häusern unserer Stadt.

Die Farben des ehemaligen Herzogthums Nassau sind auch die der Stadt Wiesbaden. Von jeher ist Wiesbaden der Herrschaft in Wappen, Siegel und Farben gefolgt. Das richtige Stadtwappen ist das neuerdings vom Magistrat wieder acceptirte: der Nassauische Löwe, umgeben von den drei Lilien; das Wappen mit den drei Lilien allein hat als Spezial-(Gerichts-)Wappen keine Berechtigung mehr, ist auch nicht das ursprüngliche. Trotzdem und alledem steht man das Lilienwappen immer wieder neu anbringen. Die Wiesbadischen Farben sind also, da der Stadt von der Herrschaft keine besonderen verliehen wurden, orange und dunkelblau oder, nach der neuen Bestimmung, dunkelblau und orange.

Nun kommen wir zu den Provinzfarben. Unsere Provinz heißt Hessen-Nassau. Sie setzt sich aus sehr verschiedenen, früher von einander unabhängigen Landestheilen zusammen. Dies sind 1) das ehemalige Kurfürstenthum Hessen, 2) das frühere Herzogthum Nassau, 3) die vormalige Landgrafschaft Hessen-Homburg, 4) die ehemals freie Stadt (Republik) Frankfurt und 5) Städte des Großherzogthums Hessen (Kreis Wiesbaden und kleinere Ortsteile) in der Wetterau. Sollten nun die Provinzfarben bestimmt werden, so mußte nothgedrungen ebensoviel wie naturgemäß auf die Farben der genannten früheren Bundesstaaten Bezug genommen werden. Es wurde festgesetzt, daß die Fahne von Hessen-Nassau tricolor sein sollte.

Der größere Theil der Provinz, das Kurfürstenthum Hessen, führte wie auch die Landgrafschaft Hessen-Homburg und wie heute noch das Großherzogthum Hessen das heffische Stammwappen. Dieses, das alte Landgrafenwappen,

zeigt in blauem Felde einen mit Silber und Roth zehnfach gestreiften, nach rechts vorwärtsgenden Löwen mit goldener Krone und goldenen Klauen. Silber ist natürlich wieder die künstliche Tinktur für weiß. Die biskolor Landesfahne ist weiß und roth; Silber kann man auf Tuch nicht anders als weiß wiedergeben.

Ueber die Nassauischen Farben haben wir vorhin schon des Längeren gehandelt; sie sind orange und dunkelblau gewesen. Die freie Stadt Frankfurt hat in ihrem Wappen in rothem Felde einen weißen Adler mit goldener Krone geführt. Der Adler war einpfüßig und nach rechts schauend; er glich sehr dem polnischen, hatte eine Kronekrone wie dieser, unterschied sich aber von ihm darin, daß er durch die Flügel jederseits einen halben gelben Ritzel führte und auf der Brust mitunter den Buchstaben F (Frankfurt) zeigte. Der Adler erinnerte an den Doppeladler im Wappen und auf der Fahne des heiligen römischen Reichs deutscher Nation, dessen Könige und auch hernach dessen Kaiser zu Frankfurt gewählt, später auch dort gekrönt wurden. Darum zeigt das alte Frankfurter Freistaatswappen den (aber nur einpfüßigen) Adler mit der Krone; es ist hernach von der preussischen Stadt Frankfurt beibehalten worden.

Die drei Hessen, Nassau und Frankfurt mußten also ihre Farben zur Zusammenstellung der Provinztricolore leihen. Man nahm von Hessen das Roth, von Nassau das Blau und von Frankfurt das Weiß. Da Kurhessen und die anderen heffischen Gebietsheile, wie gesagt, die größere Hälfte der Provinz ausmachten, so kam Roth voran; zwischen dieses und das Nassauische Blau schob sich trennend das Frankfurterische Weiß, und so entstand die dreifarbige Provinzfahne: roth-weiß-blau. (Kabinettsordre vom 8. 6. 1892, S. 6.)

Die Fahnen mit den Provinzfarben wollen sich hier in Wiesbaden noch nicht so recht einbürgern. Vielleicht ist ihre Ähnlichkeit mit der französischen Tricolore und mit der russischen Schuld daran. Die erstere zeigt die Farben dunkelblau, weiß und roth, ist aber vertikal gestreift; es gleicht deutsche Chausvins, die jene Farben heute noch nicht leiden mögen, denen der sogenannte „Erbschein“ — häßliches Wort! — fort und fort als solcher gilt. Die russische Tricolore ist horizontal gestreift und weiß-dunkelblau-roth, hat also ganz dieselben Farben wie unsere Provinzflagge, nur in anderer Zusammenstellung.* Schließlich sei noch erwähnt, daß auch noch zwei andere Fahnen unserer Provinzflagge gleichen. (Mehr als zwei, so die beiden Medienburg: blau-weiß-roth, Serbien: roth-blau-weiß, Paraguay: roth-weiß-blau u. a. m. D. H.) Die eine ist die des früheren Fürstenthums Wied: hellblau-weiß-roth, die andere die des Königreichs der Niederlande, umgekehrt: roth-weiß-dunkelblau — also mit unserer Provinztricolore übereinstimmend. Nebenbei soll hier bemerkt werden, daß der Fürst zu Wied sowohl mit dem Nassauischen wie mit dem niederländischen Hause verwandt ist; seine Mutter ist eine geborene Prinzessin von Nassau (Herzogin Wilhelms Tochter) und seine Gemahlin eine geborene Prinzessin von Oranien (Prinz Friedrichs der Niederlande Tochter).

Die meisten der in Wiesbaden erscheinenden Provinz-fahnen zeigen hellblau. Das ist falsch. Das Blau in der Tricolore ist das Nassauische Dunkelblau.

Zusammen mit der Reichs- und der Staatsflagge lassen sich Bezirks- (und Stadt-) und Provinzflaggen recht nett symmetrisch anbringen. Wir können nun Schmucke zwei Tricoloren: schwarz-weiß-roth (Reich) und roth-weiß-dunkelblau (Provinz) und zwei Biskoloren: schwarz-weiß (Stadt) und blau-orange (Bezirk und Stadt) verwenden; letztere kann eventuell auch doppelt angebracht werden. Wer nur zwei Fahnen aushängt, wird wohl die Reichs- und die Provinzflagge wählen.

* Kaiser Nikolaus soll unlängst die umgekehrte Reihenfolge der Farben decretirt haben, also roth-dunkelblau-weiß.

* Vergl. Staatsanzeiger 1892, Nr. 143 vom 20. 6. 1892: Wappen und Farben des Bundesverbands Hessen-Nassau.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Herrn Christian Wahr,

von seinem langen Leiden heute durch einen sanften Tod zu erlösen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Heringstraße 9, aus statt.

Trauerhüte, Crêpeschleier

in feiner Ausführung u. zu bill. Preisen. 15116

A. Wolff, Kleine Burgstrasse 10.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, dass unser geliebter Schwager, Onkel und Cousin,

Herr Hermann Saemann,

nach kurzem Krankenlager in Folge einer Operation gestern sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dr. Anna Saemann, Wwe.,
geb. Dietrich.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3½ Uhr vom Städt. Krankenhause, Platterstrasse, aus statt. 15520

Besendorfstraße 3, Part., ruhiges möbl. Zimmer billig zu verm.
euent. mit Heizung. 793

Wendischstraße 3. Bart. ruhig möd. Zimmer billig zu verm. 7698
 ebent. mit Ventill. 7699
 Wendischstraße 25. B. 2. St. L. ein schön möd. Zimmer
 zu verm. 7700
 Wartenberg 1. Zimmer zu vermieden. 7701
 Wartenberg (Seemann), groß, schön möd., sofort
 zu verm. Näh. Heuberg, d. 2. Baum. 7698
 Ein ober zwei schön möd. Zimmer, Eleganz, bei einer Zant
 zu verm. Näh. Wörtherstr. 10. im Bad. 7702
 W7564. Bart.-Zimmer sof. zu verm. Näh. im Tagbl.-Berl. 8158

Leere Zimmer, Mansard, Sammern.
 Wiltbergstr. 28 gr. hoh. Manf., an einz. r. Bf. s. v. m. 9. 3. 0

Grabenstraße 20 4 Maniarden u. Keller, ganz auch getheilt, auf

Gräberstraße 25 Zimmer, leer oder möbl. zu vermieten. 7990
 Grabenstraße 20 4 Mannsarden u. Keller, ganz auch getheilt, auf
 1. Januar zu vermieten. 8119
 Selenenstraße 4, 1. Zimmer für reinl. Arbeiter zu verm. 7572
 Petersstraße 44, Part.-Zimmer zu vermieten. 8131
 Rheinstraße 76 sind 2 unmöblirte Zimmer an einz. Herrn oder
 eine Dame zu vermieten. Rab. Part. 8049

Schlumberg 19 ist im 2. St. ein geräumiges Zimmer zu verm. 7721

Reisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Kellerraum Marktstraße 9,
oberirdisch groß und geräumig, preiswerth zu vermieten. W 5

Philippenbergstraße 13. 79831

Philippstraße 13. 7931

Arbeitsmarkt

Der Inhalt der Ausgabe des „Arbeitsblattes des Arbeiterbundes“ erscheint in Hornbeud einzeln jeden Aufgabebogen im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgründe und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Manuscript

Verkäuferin
für mein Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Stellung dauernd.
Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet 15241

Simon Meyer.

Näherin zum Flicken und Ausbessern von Wäsche u.
gesucht Kapellenstraße 6, Part.
Ein junges Mädchen, welches das Bedienen erl. hat, für
dauernd gesucht. Näh. Albrechtstraße 8, Hst. 1 Et.

Gehrmädchen

Lehrmädchen
aus anständiger Familie, mit guten Schulleistungen, wird gesucht
von **L. D. Jung**, Kirchgasse 27, Eisenwarenhandlung und
Wagnerei für Haus- und Küchengeräthe. 14012
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
Tannmstrasse 38.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstraße 41, 1, sucht mehrere Köchinnen, eine Haushälterin, fünf Mädchen u. s. w.

Stoffmännleis Braunerwerder, Adlerstraße 41, 1, sucht mehrere Köchinnen, eine Hausbutterin, fünf Altkümmern, welche kochen können, verschiedene bessere Frauenmädchen, zwei Stöckmädchen für Melantraut und ein Knechtsmädchen.

Restaurationsküche gegen hohen Lohn und freie Kost nach auswärts gesucht. Näh. durch **Grünberg's** Rhein, Stoffbühnen, Goldenease 21. Laden. Telefon 434.

Bür. Germania (Frau Kraus), Gäßnergasse 5, sucht für
lof. e. nordd. Hotel: e. perf. Penz u. zwei sein hof. Köch. Chab.

Gesucht ein geb. Mädchen

für Süd-Amerika.

für Süd-Amerika.

Eine deutsche Familie, die binn 8 Tagen nach Valparaiso (Chile) zurückkehren gedenkt, sucht für drei Kinder ein gebildetes Mädchen, das deren körperliche und geistige Aufsicht zu übernehmen und sich der Hausfrau überhaupt dienlich zu machen hat.

Nur Reflectantinnen mit mehrjährigen prima Brugnissen
wollen sich zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags persönlich melden

Ein **Madchen**, welches selbstständig kochen kann, wird sofort gesucht Langgasse 34. 15396

Ein **Mädchen** für sofort gesucht, welches Hausarbeit versteht u. etwas kochen kann, Schulberg 6, 3.

ein nicht mehr zu junges fleißiges Mädchen, welches in der Haushaltung gründlich erfahren ist, gesucht. Vormittags vor:

Ein nicht mehr als junges fleißiges Mädchen, welches in der
 Haushaltung gründlich erfahren ist, gesucht. Termin: 15884
 aufstellen. Sauerbacherstraße 49, 2. Stock.

Ein braves williges Mädchen für jede Arbeit
 zum 15. Januar zu einer einzelnen Dame gesucht
 Albrechtstraße 24, 1. St.

Hotelgimmermädchen. Suchet Stelle d. Müller's Bier. Monr. 13.

Ein gediegenes gelegtes **Kinder**mädchen,
nicht unter 25 Jahren, wird an vier Kindern

Ein geborenes geistiges **Kinder mädchen**,
nicht unter 25 Jahren, wofür sie vier Kindern
nach Saarbrücken gesucht. **Kap. Wila Hoyal**,
Sonnenbergstraße 28.

Wichtiges Kindermädchen, welches gut kochen kann, p. 15. d. M.
geheim. Zu erforschen Goldstraße 23, Schirmgasse. 15195

Ein **Mädchen** zu h. Kom. **Wittler's** Fir. **Münster** 13.

Gefuche ein geb. gelehrt. Fräulein zur Führung eines Haushalts vom 1. Februar. Sichern für

Gefinde ein geb. reiches Fräulein zur Führung eines Haushalts zum 1. Februar, sodann für gleich eb. 1. Januar ein geb. Kinderfräulein, pers. engl. sprech., zu einem liebenden Knaben, ein feines Zimmermadchen (ang. Junger) 25—60 Mk. Lohn, fünf fein bürgerl. Köchinnen, sowie eine große Anzahl Kleinmadchen.
C. Müller (Der Warlike), Hannover 33. 1. Februar 479

Büffetierl. für selbst. Stelle (Hotel-Restaur.) sofort bei autem Lohn gesucht.

Büffetel. für selbst. Stelle (Hotel-Mesaur.) sofort
bei gutem Lohn gesucht.
Centr.-Bür. (Fr. Warrles), Langgasse 33, Ecke Goldg.
Männerturnhalle, 16. Plattenstraße 16, ein
ordentl. Mädchen für Küche und Haus-
arbeit sofort gesucht.
Suche sofort ein **Büffetel** für ein- oder selbstst. Führung

eines Buffets u. eines desgleichen zur Aush. **Grünberg's**
Rhein-Steinbrennen-Goldgrube 72. Laden, Telochow 414.

Einfaches tüchtiges Mädchen
gesucht Wörthstraße 17, Part. I.

Gesucht auf sofort mehrere tücht. Mädchen (gute Stellen).
Central-Bureau (Frau Mügler), Goldgasse 5, 1. Et.

Gesucht an sofort mehrere tücht. Mädchen (gute Sten.).
Central-Bureau (Frau **Müller**), Goldgasse 5, 1. Etz.

Gesucht sofort ein junges braves Mädchen
Wobergasse 22, links.

Gesucht sofort ein 15-16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit
Dachheimerstraße 5, 1. Stock.

Ein einfaches williges Mädchen sofort gesucht Dranien-

Wohnung 41, 3 L. Zu melden Vormittags.
 Für Haus- u. Büchsenarbeit gesucht

Ein Mädchen für Haus- u. Säbendarbeit gesucht
 Unterhalbstraße 22. Part.
 Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 15500
 L. Conradi, Ringgasse 9.
Heimwädchen für einen h. b. v. Haushalt gesucht
 Kaiser-Friedrich-Allee 104. Part.

Alleinmädchen, welche gut bürgerlich kochen können, in
bessere Familien für hier und auswärts ges. d. Grünberg's

Heimwirtsinnen, welche gut bürgerlich kochen können, in bessere Familien für hier und auswärts ges. d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 22, Laden. Telefon 434

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(50. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Unwirthlich, kalt war es draußen in der Natur und trüb und spärlich auch im Gemüthe Heinrichs. Dann kam die Nachricht, daß Hartenberg und Bianca auf der Rückreise seien. Ihr erstes, gemeinsames Weihnachtsfest wollten sie doch in ihrem eigenen Heim verbringen und vierzehn Tage früher schon in Berlin eintreffen. Vorher aber würden sie den Freund auf einige Tage besuchen. Der Prinz wollte bei dieser Gelegenheit mit Heinrich und Justus auch das Häuflein über dieses und jenes berathen, da er doch darauf bestanden habe, späterhin sein Dasein als Privatmann nützlich auszufüllen. Er habe allerlei Reformen für seine Besitzungen im Sinn und wolle sich überhaupt mehr, als er ihm früher sein militärischer Beruf zu thun erlaubt habe, in den Dienst der sozialen Sache stellen. „Vielleicht lasse ich mich gar, wenn ich gereizt werde, noch einmal in den Reichstag wählen. Jedenfalls bin ich zu allerhand Schandthaten bereit und möchte in Dem und Jenem ordentlich die Kerkel aufstampfen und mitwirken“, schrie er gut gelaunt.

Bald darauf langte er mit seiner jungen Frau an. Mit reichhaltiger Freude stellte Heinrich, als er beide auf dem Bahnhof abholte, alsbald fest, daß ihnen die Ehe augenscheinlich sehr gut bekomme. Der Prinz schien sich verjüngt zu haben; jeder Zug von Ueberdruß und Mißvergnügen war aus seinem Wesen verschwunden, er zeigte sich frisch, heiter und frohen Sinnes, und Biancas eigenenthümliche Schönheit hatte sich voller entfaltet. Dabei hatte sie im ausschließlichen Verkehr mit ihm und bei seinen vollen, weihnachtlichen Formen eine so gefällige Sicherheit und Würdigung in ihrem Benehmen erlangt, daß der Doktor in ständiger Bewunderung aufsteht: wenn sie nicht zur Prinzessin geboren sei, dann gäbe es überhaupt keine geborenen Prinzessinnen.

Die beiden wollten in einem Hotel Abstieg nehmen, er aber gab es nicht zu und führte sie in sein eigenes, wohl eingerichtetes Heim.

Am Abend nach dem Essen — Bianca, von der Reise etwas ermüdet, war schon zur Ruhe gegangen — sah der Doktor mit seinem Gaste noch bei einem Glase Wein und einer Cigarre plaudernd zusammen.

„Sie glauben gar nicht, wie beglückt es bei Ihnen und Ihrem duffigen Tropfen ist“, äußerte Hartenberg, den Kopf auf die Lehne des Sessels zurücklegend, den Rauch nach der Decke blasend und die Füße weit von sich streckend. „Und ich selber fühle mich überhaupt unheimlich wohl, seitdem ich mich aus den vielen Fesseln und Banden, die mich hielten, frei gemacht habe. Leicht ist mir das Eingehen dieser Ehe nicht gemacht worden, das kann ich Ihnen sagen. Hatte zwar Alles recht verstanden vorbereitet, um mit einem rechten Hinfahren zu überumpeln, aber mit der Verblüffung war's nicht gethan und man hat mir ganz gewaltig zugelegt, um mich vor einer „Dummheit“ — so lautet der technische Ausdruck — zu bewahren. Na, ich habe Alles wider getrotzt, der Ueberredung, der Drohung und der Intrigue. Und als mit mir nichts anzustellen war, ist man darauf ausgegangen, mir die Kleine abspenstig zu machen, zu welcher Mißthat die alte Gräfin Hinkelhoff, eine Freundin meiner verstorbenen Mutter, entsandt wurde. Erst versuchte es die

würdige Dame mit der Vorstellung, daß meine Verbindung mit einem Mädchen geringen Standes mein Unglück sei, weshalb Bianca schon aus Liebe das Opfer der Entführung bringen müsse. Und als die Kleine für diese Darstellung kein Verständnis zeigte und energisch behauptete, sie für ihren Theil würde Alles thun, mich glücklich zu machen, und aus dem, was mir etwa durch sie verloren ginge, machte ich mir gar nichts, da geriet die Würdige in Hülfe und behauptete, es sei eine beispiellose Annahme, daß ein Mädchen aus der Hefe des Volkes seine Augen zu einem Prinzen aus regierendem Hause erhebe. Na, da kam sie schon an.“

„Ich traue es diesem jungen Frauchen wohl zu, daß sie ihre Liebe verteidigt, wie etwa eine Pantoffel ihre Junges“, äußerte Heinrich, und der Prinz schmunzelte: „Ich sage Ihnen, sie hat Schmeiß, Doktor! Schade, daß ich nicht selbst gehört habe, wie sie die Gräfin ablaufen ließ. Sie hat ihr nämlich, vermute ich mit einer allerliebsten Bähigkeit, gesagt, sie fühle sich, da ich sie doch aus freien Stücken heirathen wolle, gerade gut genug für mich, und sie wäre nicht besser und nicht schlechter an Leib und Leben, Kopf und Herz, als die Prinzessinnen und großen Damen, die zweifellos alle zehn Finger vergeblich nach mir ausgestreckt hätten. Und wenn ich ihr nicht gefallen hätte und sie mich nicht von Herzen verehere und liebe, so würde sie mich noch lange nicht genommen haben, und wenn ich selbst Papst oder Kaiser wäre. Ist das nicht tödlich?“

„Ausgezeichnet!“ bestätigte Heinrich, sich weidend an der inneren Fassade des Erzählers, welcher fortfuhr: „Das ist aber noch nicht Alles. Das Beste kommt noch. Als nämlich mein regierender Herr Vater sah, daß ich mich nicht anzuheilen war und daß ich mit großer Gelassenheit die Verzichtsurkunde auf die Thronfolge für mich und meine Nachkommen unterschrieb, wollte er mit lauterstem Lachen die ihm so fatale Verbindung ein Bißchen abmildern, indem er meiner Bianca den Titel einer Freiin von Buchenhagen in Gnade anbot. Sonst hat er ja nicht viel zu verschleppen.“

„Nun, es klingt ja am Ende auch ganz hübsch“, meinte Heinrich trocken.

„Aber meine Frau erklärte ohne Besinnen, ihr Name Bianca Marfioretti klinge am Ende doch schöner und ich könne ihn so hübsch aussprechen. Und als ich ihr, eigentlich im Scherz, sagte, so möge sie ihn behalten, war sie außer sich vor Vergnügen und hat die „Erhebung“ mit vielem Dank abgelehnt. Sehen Sie, das nenne ich Charakter. Und auch aus dieser kleinen Geschichte spricht deutlich, daß sie in mir doch schließlich nur den Hans Hartenberg liebt und daß sie im Fühlen und Denken eine tödliche, unerschütterbare Naivität besitzt.“

„Und die ist Goldes werth, diese Naivität. Stöhnen wir an auf Bianca Marfioretti!“ sagte Heinrich und füllte die Gläser.

„Ein Rump will ich sein, wenn ich jemals Reue um das bekomme, was ich für die kleine Frau hingeben mußte“, sprach Hartenberg in leichter Mißthung. „Was kauft ich mir für die Gunst des Herrgotts, oder was kumpt mich sein Horn? Für seine bezahlten Schranken und Kavaliersregeln bin ich freilich in Acht und Bann, was nicht ausschließt, daß mir der Thüren meiner Standesgenossen noch genug offen stehen. Aber soll ich meine Frau dort mühsiger Reue aussetzen? Oder soll ich am Ende gar mit ansehen, wie der geliebte Adelsstolz voll Verachtung und Meid heimlich die Schultern über die zuck, deren Adel der Natur höher steht, wie der gesammte Geburtsadel! Nein, dem Allen hab'

ich entsagt und will nun nichts weiter sein, als ein ruhiger zurückgezogen lebender Privatmann. — Sehen Sie, so bin ich Ihnen ein Bißchen ebenbürtig geworden, lieber Freund.“

„Ich glaube auch, hoffen zu dürfen, daß Sie nichts vermessen werden, Prinz“, sagte der Doktor. „Die mancherlei nützlichen Interessen, die Sie haben, werden Sie freilich erhalten.“

„Na, einreden wollen wir nicht“, entgegnete Hartenberg in energischem Ton. „Jedenfalls heißt's doch eingreifen in die Speichen! Und Sie und den wackeren Pater a. D. hoffe ich dabei mit auf meiner Seite zu haben. Zu Anfang Januar feiert auch mein guter Deggenborff von seiner Wallfahrt zurück. Da wollen wir einmal sehen, was dieser spekulative Kopf inzwischen angestellt hat. Das ist ein Aler, sag' ich Ihnen. Steht etwas dem Abenteuer in ihm, aber von der Art, aus der die Entdecker und Eroberer geschminkt sind, dabei ein Diplomat ersten Ranges. Ich kapiere immer noch nicht, wie der's zehn Jahre lang als Regierungsreferendar und „Assessor im Bureau“ dienst ausgehalten hat. Glücklicherweise fiel ihm noch rechtzeitig eine reiche Erbschaft an, so daß er dem Bureaukratismus Valak sagen und seinen Beruf entbehen konnte, der einstweilen wie eine gewaltige Dummheit aussieht. Aber es wird was dabei herauskommen — da ist mir nicht bange. Er hat's hinter den Ohren, der Deggenborff, und Sie müssen ihn kennen lernen, Sie und Justus, wenn er glücklich wieder angelangt ist.“

„Ich habe immer ein Faible für das Abenteuerliche gehabt, insofern es das Gegenbild vom Philistertum ist“, sagte Heinrich lächelnd. „Da wird unser Geschmaß wohl übereinstimmen. Vielleicht trifft sich's, daß ich den Herrn in Berlin kennen lernen kann. Am Ende schlage ich dort überhaupt mein Heil auf. Nach Allem, was ich hier in dem kurzen Jahre durchgemacht — —“

„Sie haben Recht, kommen Sie zu uns!“ rief Hartenberg freudig. „Ich hätte Ihnen das in diesen Tagen doch nahe legen wollen und Bianca hatte mich unterstützt. Und unter dem Weihnachtsbaum dürfen Sie uns schon gar nicht fehlen — schon Frau Ediths wegen, das hätten wir längst beschlossen.“

Heinrich blinnte eine Weile in seinen verloren vor sich hin. Dann sagte er schmerzhaft: „Ich denke nun häufig daran, in die Nähe Ediths überzusiedeln. Wer weiß, ob das für Naturen, wie ihre und meine, zweckmäßig ist. Aber was bleibt uns zu thun übrig? Wir gehören doch nun einmal zu einander und es hätte keinen Sinn, wollten wir Länder und Meere zwischen uns bringen. So können wir uns wenigstens täglich sehen und sprechen.“

„Warum denn schon dieser schmerzhaft resignirte Ton, Freund?“ sprach Hartenberg theilnehmend. „Warten Sie doch noch einmal das Resultat des Prozesses ab.“

Heinrich sah ihm ernst in die Augen. „Sie glauben ja doch selbst nicht an die Möglichkeit eines glücklichen Ausgangs, Prinz. Zeichnen Sie es nur nicht!“ sagte er mit vibrierender Stimme und dann, indem er sich ein volles Glas einschenkte: „Sie haben trotz all Ihres Glüdeschicks doch keine Ahnung davon, wie glücklich Sie sind, — Sie und das junge Weib, das sich über uns schließt und das Ihnen die Odier in den Weg geführt haben.“

„Und das ich mir, um mit der bösen Welt zu reden, von der Straße aufgesehen habe“, rief der Prinz mit leuchtenden Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Specialität!
Die neuesten und schönsten
Puppen-Wagen
von 1.80 bis 40 Mark per Stück in großer
artiger Auswahl officie als Specialität.
Eiserne Puppen-Beiten und
Schwing-Wägen von 50 Pf. an in allen
Größen billigst. 16005

Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. Telephon 309.
Größtes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Schluß des Concur-Ausverkaufs
Zaunstraße 49.
Das zur Concursmasse Lacabanne gehörige Waaren-
lager an
Wollstoffen, Spitzen, Matt- und Zeite-
waaren, Knöpfen u. s. w.
wird bis Ende dieses Monats bis zu 30 % unter
Fabrikpreisen abverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.
Zeichnungen für Schneider, sowie alle Arten Handarbeiten
werden angenommen und bestens besorgt. 14466
Frau Geyer, Wwe., Schulberg 4, 2. Et.

L. Stemmler,
Langgasse 50,
Ecke des Kranplatz,
empfehlen sein
groses Lager
in
Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS
36. Langgasse 36.
Wie alljährlich vor Weihnachten:
Bedeutende Preismässigungen auf Seidenstoffe
und Velveteens
für Kleider und Blousen.

Billig u. gut
kauft man sämtliche Schuhwaaren
in dem bekannten
Mainzer Schuhbazar
von
Ph. Schönfeld,
Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, Al. Emertstraße 2.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die Erben der verstorbenen Kaiserin Jakob Kaiser **Exerzite** von hier die nachfolgenden Immobilien, als:

1. No. 1186 des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stall und 4 a 52,25 qm Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Hochstraße 6 hier,
2. No. 7260 des Lagerbuchs 20 a 04,50 qm Acker „Waldenbruch“ 1. Gew., zw. Arnold Berger Erben und Max Müller und Gonsl., und
3. No. 6963 des Lagerbuchs 12 a 52,25 qm Acker „Adern“ 2. Gew., zw. Heinrich Mühl und Philipp Gerner einer- und August Thoma andererseits,

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals veräußern lassen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Rörner.**Grosse Spielwaaren - Versteigerung.**

Heute Donnerstag, 10. Dezember, Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und die folgenden Tage löst Herr M. Stillger wegen gänzlicher Aufgabe der Spielwaaren-Abtheilung das gesamte große

Spielwaaren-Lager,

enth.: Spielwaaren und Puppen aller Art in großartiger Auswahl, in meinem Auktionslokal

28. Grabenstr. 28

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.**Bekanntmachung.**

Heute Donnerstag, 10. Dezember etc., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende Auktions in meinem Auktionslokal

3. Adolphstraße 3:

Herren-Kleiderstoffe in Aesten (Zuch, Dinstin und Gheliet), zu ganzen Anzügen, Hosen und Westen u. ein. Folgen possend, Damen-Kleiderstoffe, rein- und halbwoll., modern und in allen Farben,

Beizzeuge, Bettbarchente und Gattune, Blaudruck, Keinen und Goldleinen, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Baumwollstoffe für Regliges, Röcke und Hemden, engl. Tischgardinen, wollene Jaguardeden, Teppiche, Bilder und kleine Betttücher, altdenke Tischdecken, Gläserien, Porzellan, Holz- und Kurz-, Tisch-, und Bismontier-waren aller Art, 2 goldene neue Herren-Uhren, 1 goldene getragene Damen-Uhr mit Ketten, zwei Herren-Felzröcke, div. Schulter-Kragen für Damen, Wackelhenden, Hosen und Jacken für Herren und Damen, Unterzügen und noch noch Vieles

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. F 356
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.**Dienstboten-Abonnement der Paulinenstiftung.**

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein Dienstboten-Abonnement. Dasselbe gewährt den sich beteiligenden Dienstherren freien Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen in der Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.

Der Beitrag beträgt 6 Mark.
Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können kostenfrei im Bureau der Paulinenstiftung, Schillerstraße 17, und im Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Langgasse 9, bezogen werden.
Man bittet dieselben ausgefüllt an eine der bezeichneten Stellen zu senden, worauf das Alkoben der Beiträge durch einen Boten gegen Ausstellung einer Quittung erfolgt.

Wiesbaden, Dezember 1896. F 289

Der Vorstand der Paulinenstiftung.

Frauen-Krankenkasse. Aufn. v. 14. bis 50. Lebensjahr. **Hochzeiten u. Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 256
Frauen-Sterbekasse. jährl. Sterbegeld 500 Mk. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Beiträge sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Frauen Wecht, Albrechtstr. 6, Herzog, Friedrichstr. 3, Meiss, Kirch. 47, Kern, Schanstr. 1, Löw, Marktstr. 3, Meyer, Balkenstr. 25, Oppermann, Schwanstr. 62, Koster, Schanstr. 1, M. Kien, Giesbergstr. 11, Schwarz, Weichstr. 7, Spies, Schwanstr. 44, Unverwagt, Albrechtstr. 42. F 258

Norma!**Neue reizende Weihnachts-Schürze à 1 Mk.**

Grösste Auswahl in

Servir-Schürzen, schwarz-wollene und schwarz-seidene Schürzen, reizende Zier-Schürzen, Kinder- und Backfisch-Schürzen, weiss und bunt, in jeder Preislage

empfehlen für den Weihnachtstisch

4397

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Ein schönes Weihnachts-Geschenk ist ein

photographischer Apparat.

Vor Ankauf eines photographischen Apparates belieben Sie meine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung von photographischen Apparaten zu besichtigen und werden Sie sich überzeugen, dass Sie nirgends besser und preiswerther kaufen.



Sämmtliche Apparate sind neuester Construction und mit allen erdenklichen Vortheilen und Vervollkommnungen ausgestattet.

Schüler-Apparate,

complet mit gutem Objectiv, einer Holz-Doppelcassette mit Jalousie-Umlegeschieber und ver-schiebbarem Stativ,

für Bilder 9 < 12 Mk. 10.-, 12.-, 15.- und 20.-,
18 < 18 „ 30.-, 35.- und 47.50.

Detectiv- oder Hand-Cameras.

Mk. 10.-	Delta	Mk. 60.-
„ 15.-	Monopol	„ 60.-
„ 20.-	Gloria	„ 60.-
„ 25.-	La France	„ 60.-
„ 30.-	Monopol m. extra rapide Applanat	„ 90.-
„ 35.-	Non plus ultra	„ 90.-
„ 40.-	Monopol m. Goetz Lykolskop	„ 125.-
„ 45.-	Bismarck m. Goetz Lykolskop	„ 150.-
„ 50.-	Bismarck mit Goetz Doppel-anastigmat	„ 220.-

Stativ-Apparate.

Von einfacher aber solider Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung von Mk. 10 bis Mk. 550.

Objective von Mk. 4 bis Mk. 395.

Momentverschlüsse von Mk. 250 bis Mk. 115

Sämmtliche Bedarfs-Artikel in besten Qualitäten und billigsten Preisen.

15381

Grosse illustrierte Preisliste kostenlos.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**Bu Weihnachts-Geschenken**

besonders geeignet empfehle:

Blumentische, Garderobehänder, Feuergeräthe-Ständer, Tortenplatten, Cigarrenschänke, Schmuckcassetten, Feuerschirme, Wäschewaschbrett, Kinder-Ferde und Einrichtungen zu Puppenzimmern in größter Auswahl.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.
Telephon 241.

Bis Weihnachten bleibt das Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 15033

Neue Doppelbetten u. Kissen,
rother Vordruck, gute Feder, 1 1/2-fach 90 cm, 2-fach 120 cm, Kissen à 5 Mk. zu verkaufen.
F. H. Bender, 48. Schmalzacherstraße 48.

!! Christbaum-Schmuck!!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste

in praktischen Lichtaltern.
Silber, Gold u. farbiges Lametta.
Engel, Christbaumschnee, Unverbrechbare Watte.

Christbaum-Lichte,

prima Qualitäten, in Wachs, Stearin und Paraffin.
Krippen und Krippenhäuser.
Anzünder und Auslöcher für Christbaum-Lichte.
Verpackung nach answärts gratis. 15400

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte,

13. Marktstrasse 13.

1000 Briefmarken, ca. 100 Sorten
60 Stk. 100 versch. überseidete
250 Stk. 100 versch. europäische 250 Stk.
bei G. Reilmeyer, Nürnberg. F 430
Sonderpreise gratis

Eine Anzahl kleiner Leerer Kisten, für Weihnachtsgeschenken
passend, verkauft G. Reilmeyer, Nürnbergerstr. 6.

Photographie A. Bark,

Museumstrasse 1. Telephon No. 484.

P. P.

Dem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, dass sich mein photographisches Atelier und Rahmenhandlung nunmehr in meinem neuen Hause

Museumstrasse 1

befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit aufs Elegante ausgestattet, darf als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden.

Indem ich in Bezug auf Ausführung jeglicher photogr. Arbeiten nur das Vollendetste zu-sichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein. 15363

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Telephon No. 484.

Personen-Aufzug.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 577. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Wollfries für Fenstermäntel

130 Cmt. breit,
in allen Farben billigst. 13997

Teppichhandlung Julius Moses,
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstr., 1. Et.

Die
grösste Freude

erregen immer
Weihnachts-Geschenke,

welche
dauernd ihren Werth behalten
und dabei
schön und nützlich sind!

Das
Fabrik-Lager
garantirt echter Silberwaaren

von
Albert J. Heidecker,

Bärenstrasse 3, 1. Etage,
verkauft alle Waaren

im Einzelverkauf zu Engrospreisen,
das ist so überraschend billig,

dass Jedermann, welcher sonst sein Geld zum
Ankauf unnützer Sachen ausgab,

heute bei mir
ächte Silber-Waaren

kaufen kann.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe
von echtem Silber für Ausstattungen;
ferner von kleineren sehr schönen u. nützlichen
Weihnachts-, Hochzeit-
und Gelegenheits-Geschenken
in eleganten Etuis.

Juwelen u. Goldwaaren
sehr billig.

Alle Materialien zu kunstgewerblichen
Arbeiten jeder Art zu
sehr billigen Preisen
Victor'sche Kunstankalt, Cannuistraße 13. 14278

Das schönste Weih-
nachts-Geschenk für
eine Dame ist
ein eleganter seidener
Unterrock.

Grösste Auswahl am Platz
bei
J. Lilienstein,
23. Webergasse 23.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!
Pantoffel in Tuch und Strampel empfiehlt billigst
Fr. Hochstetter, Römerberg 12, Hds. 2 L.

Schnapp
Wer ein solches Spiel wünscht, das in
Geldloosen bei Alt und Jung
— heimische Heiterkeit —
verbreitet, wende sich an:
Preis M. 1.50 bei
J. Meul,
Bismarckstr. 12

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten u.
Kissen, sowie Federn im Pfund zu außerst billigen Preisen. 15167
Witt. Eggolf, Webergasse 8.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Gold. Herren-Memorialuhr u. gold. Damen-Mem.
sehr billig zu verkaufen Drubenstraße 6, 2 L.

Was soll ich schenken?

Dittmanns Wellenbadschaukel in 2 1/2 Jahren über 20 000 Stück verkauft. Sie ist
der beste und beliebteste Badesapparat und erfreut die ganze Familie. Man verlange Prospekt
und Angabe der nächsten Verkaufsstelle. — **Moosdorf & Hochhäuser,** Fabrik sämtlicher
Badeeinrichtungen, Berlin 191, Köpenicker Landstrasse. (Stadtgesch.: Kommandantenstr. 60.)

Weihnachten 1896!

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit 1a lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorg-
falt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in
der Wäsche gut haltende Stoffe. 18912

Nachthemden, sowie Militärhemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.



**Pferde-
Scheermaschinen**
(bewährte Systeme)
unter Garantie. — Er-
satztheile stets vorrätig —
— Schleifen schnell u.
billigst. 14597
G. Eberhardt,
Messerwaaren-Fabrik,
40. Langgasse 40.

Ramisch!

Große Auswahl in Preile herabgesetzter Bilder-
bücher, Geschenkbücher, Wandkalender; auch Mal-
vorlagen (Blumen) vorzüglicher Qualität zu halben
Preisen. unangefragte Polio-Photographien je
M. 1.50, sowie Glückwunschkarten von drei Ps. an
empfehlen 14698

Gilbert Noertershauser,
Buch- u. Kunsthandlung,
10. Wilhelmstraße 10.

Weihnachts- Verkauf.

Von jetzt bis Weihnachten gelangt
ein größerer Posten

Möbel u. Polsterwaaren,

die sich besonders zu praktischen Geschenken eignen, zu ganz
bedeutend ermäßigten Preisen

zum Verkauf.

Dieser Verkauf umfasst:
Verschiedene Büffets, Verticows, Schreibbureau,
Schreibtische, Secretäre, Spiegel, Bücher- und
Melderschänke, Kommoden, Waschkommoden und
Toiletten, Vorplatzstühle, Ankleiderische und
Salontische, Spiegel mit und ohne Erleuchtung,
vollst. pol. und lack. Betten, Garnituren, einzelne
Sofas, Chaiselongues und Ottomane, Stühle
u. f. w. u. f. w.; ferner empfehle in großer Aus-
wahl sehr billig Nähtische, Nippische, Elagieren,
Bauerntische, Servirische, Stofftische, Kleintische,
Clavertische u. f. w.

Unterzügen sämtlicher Polsterwaaren in eigenen
Werstätten. Gekaufte Gegenstände können bis Weih-
nachten aufbewahrt werden und geschieht der Transport
durch eigenes Fuhrwerk frei. 14701

Ferd. Marx Nachf.,
Kirchgasse 8.

Neue u. gebrauchte Möbel,

als: Büffets, Kleider- u. Spiegelstühle, Verticow, Waschkommoden
mit u. ohne Toiletten, Nachttische, Ankleiderische, Sopha, Näh- u.
Nippische, Spiegel, Stühle, Garnituren, Betten, Sessel u. mehrere
Sopha-Verlänger u. Solentische.

Nerostr. 23. Ferd. Müller, Nerostr. 23.
Große Anzahl leerer Kaffeeböden zu verkaufen. 15394
M. Frozath, Kirchgasse 10.

Biscuits

Nationalmügel pr. Pfd.
Albert pr. Pfd. M. 0.40,
Colonial pr. Pfd. M. 0.85,
Demi-lune " " " 0.85,
Vanille-Breteln " " " 0.90,
pr. Pfd. M. 1.00,
Kaisermischung pr. Pfd. M. 1.30,
Raffisch Brod pr. Pfd. M. 1.60,
Leipnitz " " " 1.00,
Nagener Printen " " " 1.00,
pr. Pfd. M. 0.50,
Speculatius " " " 0.60,
Weihnachtsbiscuits I. " 0.60,
pr. Pfd. M. 0.60,
Weihnachtsbiscuits II. " 0.75,
pr. Pfd. M. 0.75,
Friedrichsdorfer Zwiebad pr.
Pack 10 Schnitt M. 0.15,
Cacao, garantiert rein,
pr. Pfd. M. 1.20, 1.80.

Thee neuer Ernte.

Souchong pr. Pfd. M. 1.70,
2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00
und 5.00 empfiehlt in stets
frischer Waare 14359

Kaisers

Kaffee-Geschäft,

Langgasse 29, Kirchgasse 23.

Viebrich: Mainzerstraße 12.

Größtes

Kaffee-Import-Geschäft
Deutschlands

im direkten Verkehr mit den
Consumenten.

140 Filialen.

Fette Pommerische Gänse

p. Pfd. 60 Pf. Enten u. Pfd. 75 Pf. Gänsebrust ohne Knochen
p. Pfd. 1.60 Pf. Gänsebrust mit Knochen p. Pfd. 1.20, Jungengans
p. Pfd. 90, Gans, Stück 8 Pf., verendet 18188
Dom. Soltau, bei Neu-Stettin.

Für Weihnachten

versende jedes Quantum dieses köstlichen (kein amerikanisches)

Zafelobst. (Sag. Ag. 917) F500

Gebhard Adorno, Zeitungs- und Buchhändler.
10 Pf. M. 5.00, 6 Pf. M. 4.00, 7 Pf. M. 3.00, 8 Pf. M. 2.00,
5 Pf. M. 1.50, 6 Pf. M. 1.00, 7 Pf. M. 0.50, 8 Pf. M. 0.25,
Frau Rosa Nagler, Lüneburg (Schiffahrt).

Naturbutter 10 Pf. M. 1.00, 12 Pf. M. 1.20, 14 Pf. M. 1.40,
Epstein, Lüneburg (Schiffahrt).

Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 10. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (Hotel Ronnenhof).

Tagesordnung:

1. Bericht über die letzte Siednerordneten-Versammlung, Berichterstatter W. Gasch.
2. Beschlussfassung über die nächste Pflanzen-Verlosung.
3. Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Bekanntgebung.

2000 Meter reinwollene elegante Winter-Kleiderstoffe

werden wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zur Hälfte des Werthes, ferner

1400 Meter Sommer-Kleiderstoffe zu einem Drittel des Werthes gegen Baarzahlung abgegeben.

Kleiderstoff-Reste

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 46.

Die vorzügl. erhaltene Laden-Einrichtung wird billigst abgegeben. 15476

Pianinos.

Vorzügliche Instrumente

von Schiedmayer & Söhne, Schwechten, Feurich, Förster, Neumayer, Rosenkranz, Seidel etc.

zu äusserst billigen Preisen.

Imperial-Accordions
(Harmonikas)

aus der Fabrik von Kalbe in Berlin empfiehlt

A. Abler,

Tanusstrasse 29. 15484



probieren, finden, dass sich dieselbe durch grösste Waschkraft und sparsamsten Verbrauch auszeichnet.

Preis 32 $\frac{1}{2}$ per Pfund, 1.50 das 6 Pfund-Packet in all. Seife führenden Geschäften.

F 64

Achtung!

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Tabak-Pfeifen, 12 Wiener Meerschaum- und Bernsteinwaren, Spazierstöcke zum und unterm Feinstpreis.

Cigarren in nur guter Qualität billigst.

Wilh. Barth, Drechsler,
Neugasse 17, u. d. Marktstr.**Düsseldorfer Punschsyrope**

von Johann Adam Roeder,
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen. F 491
Zu beziehen durch alle erste Geschäfte der Branche hierorts.

Bordeaux-Weine.

Durch mehrjähriges Flaschenlager vorzüglich entwickelte, preiswerthe Weine u. sehr feine bouquetreiche Schlossgewächse:

1892er St. Estéphe	Mk. 1.10.
1891er Medoc	" 1.30.
1893er Margaux	" 1.50.
1890er Cantenac	" 1.60.
1889er Chât. Milon Paulliac	" 1.75.
1893er St. Julien	" 2.—.
1887er Chât. Mesmont	" 2.—.
1887er Chât. Citraux Avenan	" 2.25.
1887er Chât. Capbern, St. Estéphe	" 2.50.
1889er Chât. Talbot Marquis d'Aux	" 3.—.
1892er Chât. Larose	" 3.—.
1889er Chât. St. Pierre, St. Julien	" 3.50.
1878er Chât. Grand-Puy-Lacoste	" 4.—.
1888er Chât. Calon Ségur,	" 4.50.
Siège grand cru	" 5.—.
Siège grand cru	" 5.—.

Die Preise unter Mk. 2.— pro Flasche verstehen sich ohne Glas.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 33. 13717**Cognac**

Höchst prämiert 10283

Albert Buchholz.

Berühmte und preiswerthe Marken.

Zu beziehen in Originalfüllung von Mk. 1.90—4.50 bei
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in 12751

ücht chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken, und empfehle lose ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als Ausserst preiswerth:

Mouling Congo, naturel, Mk. 2.—.	
Souchong, fein, 2.—.	
Souchong, feinst, staubfrei, 2.50.	
Lapsang Souchong, kräftig und aromatisch, 3.—.	
Lapsang Souchong, hochfein und kräftig, 3.50.	
Lapsang Souchong, extra fein, das Beste der Saison, 4.—.	
Kaiser-Mischung, bestehend aus extra feinem Souchong m. Hülften-Pecoo, 5.—.	
Theespitzen, staubfrei, 1.40.	
Theespitzen, reine Qual., 1.60.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Thee- und Drogen-Handlung.**Zum Confect-Backen:****Geriebene Mandeln u. Haselnüsse**
täglich frisch,

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Ponderzucker, Vanillezucker,	Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig u. Syrup, Buntten Streuzucker,
--	---

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl
empfiehlt billigst 15327**Peter Quint,**

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Zum Confect-Backen:

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Ponderzucker, Vanillezucker, Citronat, Orangeat,	Backoblaten, Ammonium, Rosenwasser, Potasche, Cardamom, Anis, reiner Bienenhonig, Syrup, geriebene Mandeln und Haselnüsse,
--	--

Vanille, Vanillin, reine Vanille-Chocolade, Streuzucker, empfiehlt billigst in vorzüglichen Qualitäten

Th. Hendrich,
Dambachthal 1.Niederlage von Original-Packungen mit Schutzmarke $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund bei**Wilhelm Stauch,**
Friedrichstrasse 48, Wiesbaden.**Achtung!**„Schönes Weihnachtsgeheim.“
Eine prachtvolle Briefmarken-Sammlung,
„ca. 3600 Stüd.“

in Schwanebergers Briefmarken-Sammelbuch „Zubelausgabe“ ist billig zu verkaufen.

Offerten unter E. F. 567 an
Mannstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.**Saararbeiten**

jeder Art werden billigst angefertigt. Damen-Stricken in und außer dem Hause. Gelbmundstrasse 39, 1. l.

Hühneraugen.
Gustav Jacob's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, Barts Haut. In Pflaster à 75 Hl. Erfolgsgewiss und sicher. In Wiesbaden nur Victoria-Spohrstrasse, 1. l. Man verlange Jacob's Touristenpflaster mit der Schwanenmarke. 15290**Eine Anzahl starker Packlisten** billig abgegeben. 15290
W. Hoppe, Langgasse 45 a.**Kohlen.**

Eisen, Gerb-, Kuh- und Stückkohlen, sowie Giebrifets von Zeche Alte Haase zu billigsten Preisen zu beziehen. 14952

Wilh. Linnenkohl,Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Ellenbogengasse 17 u. Untere Adelheidstr. 2a.

Empfehle für den bevorstehenden Herbst u. Winterbedarf

Belgische Anthracit
der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, sparsamer Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Heisswassersysteme. Durch bedeutende Lager vorräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — ca. 12,000 Centner trotz der gelinden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der ganzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus diesem ersten Kreise.

Preise billigst. Lieferung in jedem Quantum; Probecentner stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage**Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**

Fernsprech-Anschluss No. 274.

Alle anderen Hausbrandartitel in nur 1. Qualität zu billigsten Preisen. 13443

Rußtöhlengries

aus gewaschenen feinen Rußtöhlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12990

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung.**Gierkohlen**

von Zeche „Alte Haase“ liefert billigst 14945

G. H. Noll, Mauritiusstr. 4.**Kohlen,****Britfets, Coks u. Anzündeholz**
in allen Sorten und vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285**Max Clouth, Kohlenhandlung,**

Telephon No. 489. Moritzstrasse 23.

Holzfohlen

(Waldbbrand) empfiehlt 15059

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstrasse 48.

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 18131

G. H. Noll, Mauritiusstrasse 4.

Trockene Zimmerpänne 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 9

s Weihnachts-Geschenk.

den **Offenbacher Leder-Waaren** vortheilhaft einzukaufen und gewöhnlich billig:

ausges. kräftiges Rindleder, mit bestem 4-fachen Verschluss, Abtheilung und Packriemen rundum, elegantester, praktischster und solidester 18, 51, 54, 57, 60 Cmt. Länge. 15502
(Citybag), in gutem braunen u. schwarzen Rindleder, mit Molskin bestem Bügel und Schloss, in allen Grössen von Mk. 5.— an.
Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

pchen,
5.
uppe.
hler.
lenraupe,
Suppe,
Pauhy.

Nürnberger Lebkuchen
von **Häberlein,**
Pfefferkuchen von Hildebrandt,
Lübecker und Königsberger
Marzipan- u. Chocolate-Confecturen
empfiehlt 15529
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
Johannis 10 Pf. 40 Pf. Vier 2 St. 11 Pf. Sauertraut
2 Pf. 11 Pf. Kornbrod, lg. 30 Pf. 35 Pf. Schmalbutter, 71.

schenbier.

em hochgeehrten Publikum und geschätztem Bekanntenkreise
ich die Niederlage der
rei von Gebr. Röhrle, Giessen,
ich deren, mit den **ersten Preisen** ausgezeichneten
lere.

älsener Brauerei
ranziskaner, pr. 1/4-Litr.-Fl. 15 Pf.
e Brauerei,
orter, ein extra kräftiges Gesundheits- und
besten englischen Porter völlig ebenbürtig,
25 Pf.
Vorzüglichkeit der gelieferten Biere bestätigen.
Hochachtungsvoll
rich Schneider, Weinhandlung,
Kellerei: Moritzstrasse 39,
Büreau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Pr. Nr. 1.20,
9 Pf.,
5.
fel.
Ka gutem bürgerlichen Privat-Mittag- und
Ebenbürtig können noch zwei bis drei bessere
Herren Theil nehmen. Bleichstraße 3, 1. Etod. 14002
Frische Kieler Bücklinge
per Stück 4 und 6 Pf., 15498
das Ristchen à 50 Stück 1.50 n. 2 Mk. empfiehlt
Hch. Eifert, Marktplatz 19 a.
Prima gelbe Kartoffeln per Spt. 18 Pf. 15499
Särlinge per St. 4 Pf. Birn- u. Apfelverge per Spt. 20 Pf.
Habenfrucht per Spt. 12 Pf. empfiehlt
F. Kaiser, Wehnergasse 30.
Einige Dörfer Hölzer zu verkaufen bei
Wilhelm Böhm, Soufflerstraße 12.

Franz. Bannmühle, Sicil. Haselnüsse

empfiehlt 15519
Adolf Weber,
Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

*
Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen
*

*
Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate
*



steht
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
da

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden
Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom
10. Dezember ab ein. Wir bitten diese Coupons
vor Weihnachten bei uns einzureichen, indem von
da bis zum Jahreschluss unser Couponwechsel vollzählig
geschlossen bleibt. F 244

Wiesbaden, den 9. Dezember 1896.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild.

Männer-Gesangverein „Cäcilia.“

Zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes findet
Sonntag, den 13. cr., ein Ausflug in unserm
Mitgliede **Hahn nach Dohheim**, zur Krone, statt,
wobei die Mitgliedschaft und Freunde unseres Vereins höf.
einladet.

Der Vorstand.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei unserem Mit-
gliede **Vohwin**, Dohheimerstraße 62, von da ab:
Gemeinschaftlicher Vor- sch. F 178

Vereinfachte Stenographie.

(System Schrey.)

Sonntag, den 13. Dezember, Abends 6 Uhr,
findet im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a,
eine

Öffentliche Versammlung

mit Vortrag

des Vorsitzenden des Süddeutschen Verbandes, Herrn Pfarrer
Frey, statt, wozu alle Interessenten freundlichst eingeladen sind.
Dienstag,
den 15. ds., ein neuer Kursus beginnt. Honorar einschlies-
lich Lehrmittel 5 Mark. — Anmeldungen an Carl Escher,
Karlsruherstr. 30, Part.

Zwei Gläser, Weide, für jeden Gebrauch geeignet, zu ver-
kauft. Frankenstraße 13, 1 Et. 1.

Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 10. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (Hotel Ronnenhof).

Tagesordnung:

1. Bericht über die letzte Stadtvorordneten-Versammlung, Berichterstatter W. Gasch.
2. Beschlussfassung über die nächste Pflanzung-Beratsung.
3. Vereins-Angelegenheiten.

F 248
Der Vorstand.

Bekanntgebung.

2000 Meter reinwollene elegante Winter-Kleiderstoffe

werden wegen vollständiger Aufgabe dieser Artikel zur Hälfte des Werthes, ferner

1400 Meter Sommer-Kleiderstoffe zu einem Drittel des Werthes gegen Baarzahlung abgegeben.

Kleiderstoff-Beste

zu jedem irgendwie annehmbaren Preise.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 46.

Die vorzögl. erhaltene Laden-Einrichtung wird billigst abgegeben. 15476

Pianinos.

Vorzügliche Instrumente

von Schiedmayer & Söhne, Schwechten, Feurich, Förster, Neumayer, Rosenkranz, Seidel etc.

zu äusserst billigen Preisen.

Imperial-Accordions
(Harmonikas)

aus der Fabrik von Kalbe in Berlin empfiehlt

A. Abler,

Taunusstrasse 29. 15484



probieren, finden, dass sich dieselbe durch grösste Waschkraft und sparsamsten Verbrauch auszeichnet.
Preis 32 1/2 per Pfund,
1.50 das 6 Pfund-Packet
in all. Seife führenden Geschäften.

Achtung!

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Tabak-Pfeifen, La Biener Meerschaum- und Bernsteinswaren, Spazierstöcke zum und unterm Halbpfeilpreis.
Cigarren in nur guter Qualität billigst. 15486

Wilh. Barth, Drechsler,
Neugasse 17, u. d. Marktstr.

Düsseldorfer Punschsyrope

von Johann Adam Koeder,
Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preussen. F 401
Zu beziehen durch alle erste Geschäfte der Branche hierorts.

Bord

Durch mehr preiswerthe Wein
1892er St. R.
1891er Med.
1890er Marz.
1890er Cant.
1889er Chät.
1888er St. R.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.
1887er Chät.

Die Preise unter
E. Br

C

Albe

Berüh
Zu beziehen

Es ist mir g
ächt
von der erste
decken, und en
kostspielige
preiswerth:

The

1896/9

Ern

Chr.

Zur

Geriebt

Rosinen, Cor
Sultaninen,
Citronat, Or
Ponderzucker
Vanillezucker,

Feinstes Confect- u. Kuchenmehl

empfiehlt billigst

15327

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Zum Confect-Baden:

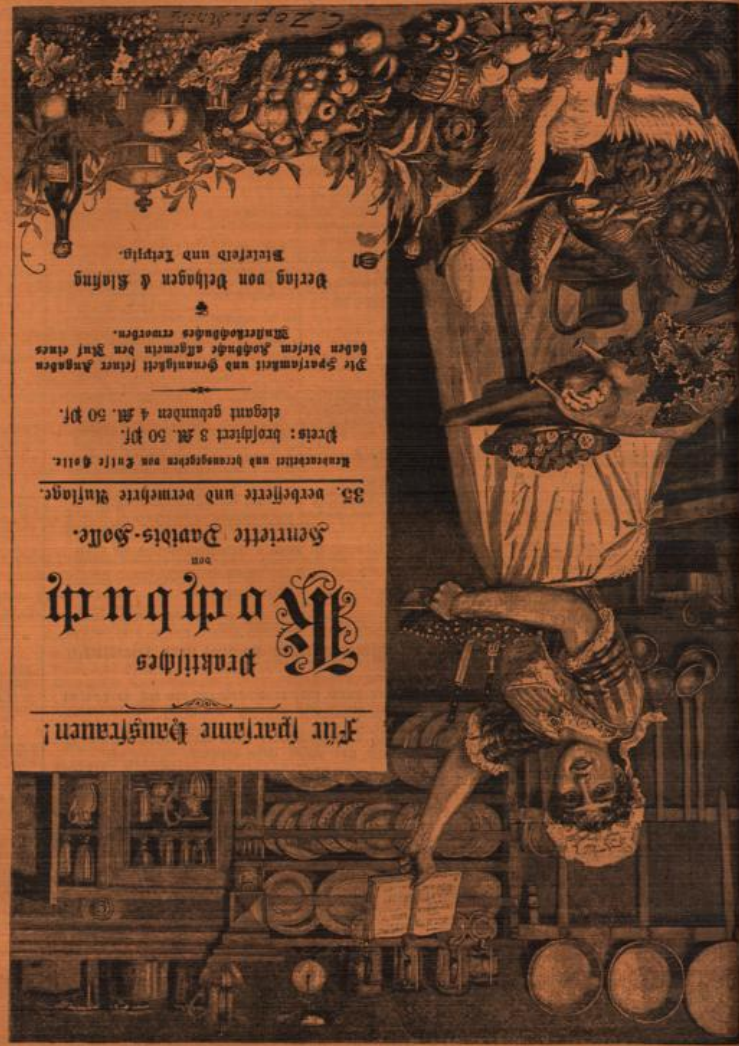
Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Ponderzucker, Vanillezucker, Citronat, Caramel, geriebene Mandeln und Haselnüsse, Vanille, Vanillin, reine Vanille-Chocolade, Streuzucker, empfiehlt billigst in vorzüglichen Qualitäten

Th. Hendrich,

Dambachthal 1.

„unbunt und schön“



„unbunt und schön“

Rohlen,

Britets, Cots u. Anzündholz in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,

Telephon No. 489. Moritzstrasse 23.

Holzfohlen

(Waldbbrand) empfiehlt 15059

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Friedrichstrasse 48.

Anzündholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 18131

G. u. Noll, Maurerstrasse 4.

Trockene Zimmerpäne 1. u. 2. zu haben 18131



Haushaltungs-Thee
Familien-Thee
Frühstücks-Thee
Gesellschafts-Thee
Nectar-Thee

per 1/2 Kilo
Mk. 2.50
„ 3.—
„ 3.50
„ 4.—
„ 5.—

Niederlage von Original-Packungen mit Schutzmarke 1/2, 1/4 und 1 Pfund bei

Wilhelm Stauch,
Friedrichstrasse 48, Wiesbaden.

Schuhwaaren- Versteigerung.

Zu Folge Auftrags eines hiesigen feinen
Schuhwaaren-Geschäfts kommen:

morgen

Freitag, den 11. Dezember er., Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem
Auctionstale

3. Adolphstraße 3

eine große Parthie — ca. 500 Paar
— Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefel, Schuhe und Pantoffel,
worunter auch Gummischuhe,

offenlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des
Werthes. F 358

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Weihnachtsbitte

der Augenheilkunst für Arme.

Die liebevolle Theilnahme unserer Mitbürger für die
armen Augenkranken hat sich seit vielen Jahren an jedem
Weihnachtsfeste bewährt. Zudem wird dies mit dem innigsten
Dank anerkennen, werden wir uns auch in diesem Jahre
mit der Bitte an die Miltheitigkeit edler Menschenfreunde,
uns helfen zu wollen, den bedrängten Kranken unserer
Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, den Weihnachtsfest
zu bereiten.

Zur Weihnachts-Gescherung sind bereits eingegangen:
Durch Herrn Oberlieutenant Wilhelm von Dr. R. 3
3 Mk.; durch Herrn Professor Dr. med. Pagenstecher von
Dr. Pagenstecher 30 Mk., Dr. G. Bandl 10 Mk., G. 3. 60 Mk.,
Herrn Dr. Kocher 5 Mk. u. Herrn Dr. Weg in Darmstadt 10 Mk.;
in der Anstalt abgegeben: von Madam W. Reichs-Richter
5 Mk., G. 1. 1 Mk., Herrn W. G. 6 Mk., Herrn
G. D. Eugenhehl 10 Mk. zu 4 Kindern, 1 B. 10 Mk., 6 Halbsüßer,
Herrn Karl Glas 3 B. 10 Mk., 6 Blumen, 4 Nüsse, Knöpfe,
Herrn Ed. Berner 6 Kindern, 10 Stragen, 3 Grabstein, 4 Kinder-
schürzen, 1 Halsband und Herrn S. Schmitt 5 B. Strümpfe,
5 B. Handtuche, 1 Unterhemd; durch den Verlag des „Wiesb.
Tagblatt“: von G. W. 3 Mk., R. v. R. 3 Mk., Frau G. D.
10 Mk., A. D. 4 Mk., Herrn Friedr. Schmitt 20 Mk., Canal 5 Mk.,
Herrn G. D. Schmidt 3 Mk., Illgen 3 Mk., W. 10 Mk.,
Herrn H. Wegmann 2 Mk., Frau H. 10 Mk. u. Frau D. 10 Mk.,
wofür wir herzlich dank sagen.

Weitere Gaben solcher Art, auch Wäsche und Kleiderstücke
nehmen in Empfang die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltung-
Commission, der Verwaltung der Anstalt, Schminke, sowie der
Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“. F 410

Deren Empfang wird öffentlich bezeugt.
Anauer, Stadtrat, Unterstraße 60.
Dr. Pagenstecher, Professor, Kapellenstraße 34.
Stumpff, Ober-Regierungsrath a. D., Rheinstraße 71.
Valentiner, Konigl. a. D. u. Stadtrat, Rothsal 29.
Wilhelm, Oberlieutenant a. D., Kapellenstraße 62.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden
Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom
10. Dezember ab ein. Wir bitten diese Coupons
vor Weihnachten bei uns einzulösen, indem von
da bis zum Jahreschluss unser Couponhalter wie alljährlich
geschlossen bleibt. F 244

Wiesbaden, den 9. Dezember 1896.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Männer-Gesangverein „Cäcilia.“

Zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes findet
Sonntag, den 13. er., ein Ausflug zu unserem
Mitgliede Hahn nach Dohheim, „Zur Krone“, statt,
wogu die Mitgliedschaft und Freunde unseres Vereins höf-
lichst einladet.

Der Vorstand.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei unserem Mit-
gliede Vohwinkel, Dohheimerstraße 62, von da ab:
Gemeinschaftlicher Tisch. F 178

Vereinfachte Stenographie. (System Schrey.)

Sonntag, den 13. Dezember, Abends 8 Uhr,
findet im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a,
eine

öffentliche Versammlung

des Vorsitzenden des Süddeutschen Verbandes, Herrn Pfarrer
Frey, statt, wozu alle Interessenten freundlichst eingeladen sind.
Gleichzeitig die Nachricht, dass am **Dienstag,**
den 15. ds., ein neuer Kursus beginnt. Honorar einschließ-
lich Lehrmittel 5 Mark. — Anmeldungen an Carl Esner,
Karlsstrasse 30, Part.

Zwei Gläser, Pferde, für jeden Gebrauch geeignet, zu ver-
kauft. Brantenstraße 18, Hpt. 1 St. 1.

Praktisches Weihnachts-Geschenk.

Ich hatte Gelegenheit, einen Posten **Offenbacher Leder-Waaren** vorthellhaft einzukaufen und
offere daraus, so lange Vorrath, aussergewöhnlich billig:

Patent-Koffer, schwarz oder braunes kräftiges Rindleder, mit bestem 4-fachen Verschluss, Abtheilung
für Waichen etc., und Packriemen rundum, elegantester, praktischer und solidester
Handkoffer, 55, 48, 51, 54, 57, 60 Cmr. Länge. 15502
Handtaschen, lange engl. Form (Citybag), in gutem braunen u. schwarzem Rindleder, mit Moleskin
oder Lederfutter, bestem Bügel und Schloss, in allen Größen von Mk. 3.— an.

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Zum Seidenräupchen,
38. Saalgasse 38.

Gente: Mehlsuppe.

August Köhler.

Restauration zur Seidenraupe,

Herastraße 3.

Gente Abend: Mehlsuppe,

wozu höchst einladet

Joh. Pauly.

Nürnberger Lebkuchen

von Hüberlein,

Pfefferkuchen von Hildebrandt,

Lübecker und Königsberger

Marzipan- u. Chocolate-Confecturen

empfiehlt 15529

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Wiesbaden 10 Hpt. 40 Hpt. Hier 2 St. 11 Hpt. Sauertraut
2 Hpt. 11 Hpt. Kornbrot, lg. Leib 35 Hpt. Schmalbagerstr. 71.

Flaschenbier.

Hiermit gestatte ich mir, einem hochgeehrten Publikum und geschätztem Bekanntenkreise
die erg. Mittheilung zu machen, dass ich die Niederlage der

Exportbier-Brauerei von Gebr. Röhrle, Giessen,

übernommen habe und empfehle ich deren, mit den **ersten Preisen** ausgezeichneten
feinen Flaschen-Exportbiere.

Röhrle's Pilsener Brauerei

Röhrle's Franziskaner,

dunkel, altbayerische Brauerei,

Röhrle's Porter, ein extra kräftiges Gesundheits- und

Kraftbier, d. besten englischen Porter völlig ebenbürtig.

per Originalflasche 25 Pf.

Ein Probe-Auftrag wird die **Vorzüglichkeit** der gelieferten Biere bestätigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schneider, Weinhandlung,

Kellerei: Moritzstrasse 39,

Büreau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Stückchen der Pfund 1.—
Gervelatwurst u. Hpt. 1.40, bei Abnahme v. 5 Pf. Hpt. 1.20,
gut geräucherter Schwarzwurstmaggen per Pfund 30 Pf.,
Schmalz, ganzes und ausgelassenes, per Pfund 60 Pf.
empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Frische Amerik. Apfel.

Franz. Bannnüsse,

Sicil. Haselnüsse

empfiehlt

Adolf Weber,

Kaiser-Friedrich-Ring 2.

An gutem bürgerlichen Privat-Mittag- und
Abendbisch können noch zwei bis drei bessere
Herren Theil nehmen. Weichstraße 8, 1. Etod. 14002

Frische Kieler Bücklinge

per Stück 4 und 6 Pf., 15498

das Ristchen à 50 Stück 1.50 u. 2 Mk. empfiehlt

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Prima gelbe Kartoffeln per Hpt. 15 Pf. Hpt. 15 Pf.
Särlinge per St. 4 Pf. Bism-Lieferverge per Hpt. 20 Pf.
Nebenfrucht per Hpt. 12 Pf. empfiehlt

F. Kaiser, Mehrgasse 30.

Einige Harzer Hölzer zu verkaufen bei
Wilhelm Rüm, Rumpfenstraße 12.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

steht
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
zu

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.



Wreschner,
16. Langgasse 16.
Bitte Eingang zu beachten!

Wreschner's Schuhbazar, Langgasse 16, bleibt von Freitag Abend bis Samstag Abend geschlossen.

Russische Gummischuhe für Damen **2.50**

Russische Gummischuhe „ „ **3.—**
mit Doppelkappe und Sporn

Russische Gummischuhe für Herren **3.90**
mit Doppelkappe und Sporn

Gummischuhe für Kinder **1.75**
der Grösse entsprechend von

MAGGI'S Suppenwürze

in Original-Fläschchen von 65 Pf. an empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen bestens

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Es giebt kein praktischeres Weihnachtsgeschenk für die sparame Hausfrau als Maggi's Suppenwürze.

F 452



Möbellager von Jean Meinecke,

Tapezirer und Decorateur,

Schwalbacherstrasse 32, Eingang d. d. Garten.

Reichhaltiges Lager in: Möbel, Betten u. Spiegel aller Art,
complete Zimmer, sowie ganze Einrichtungen

zu äusserst billigen Preisen.

15212

Gleichzeitig mache auf eine grosse Auswahl praktischer Weihnachts-Geschenke aufmerksam.

Auch Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.



Görzitz's Portenlager, Schillerplatz 3, Tel. 13456

Geschwister Strauss,

6. Kleine Burgstrasse 6,

Weisswaren- und Ausstattungs-
Geschäft,

empfehlen ihr grosses Lager in

fertiger Wäsche

für Damen und Kinder.

Bett- und Tischwäsche,

Baby-Artikel,

Schürzen u. Taschentücher,

sowie

Weisswaren aller Art.

Sehr hübsche Neuheiten für

Weihnachts-Geschenke

passend, zu äusserst billigen Preisen.

Gefällige Aufträge zur

Anfertigung von Wäsche

erbitten uns möglichst frühzeitig.

15059

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines

Delicatess-Fleischaufschnitt-Geschäfts

mit einem

Wein-Restaurant

Ecke Karl- u. Rheinstrasse

erlaube mir höflichst anzuzeigen.

Es bleibt mein ernstes Bestreben, reell zu bedienen und nur Gutes zu verabreichen.
Im vollen Vertrauen bittet um geneigtes Wohlwollen und Besuch

Hochachtung

Aug. Saher,

Karlstrasse 14, Ecke Rheinstrasse.

Nechte Nürnberger Lebkuchen

aus der renommirten Fabrik von **F. Ad. Richter & Cie.**
empfiehlt in reicher Auswahl 14535

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Eine große Karte zu verkaufen Saalgaße 3.

Feinste Apfelsinen

per Dutzend 90 und 100 Pf. Tafelapfelsinen, Ananasapfelsinen, ital.
Maronen und Citronen. 15220

Wörthstr. I. A. Loether, Wörthstr. I.

Wittagstisch, 1 Pf. an, auch außer dem Hause
reichhaltige Abendkarte aller Saisonbeiszen billig empfiehlt 14707
„Neue Oper“, Taunusstrasse 43.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Dezember 1896.

Adler.	Einhorn.	Kräch, Kfm.	Pappenheim	Rüssel, Kfm.	Cöln	Feller.	Chemnitz	Amend.	Biebrich	Schlamm, Konr. Frauenstein
Sachs, Berlin	Tatschke, Kfm. Berlin	Telmiakoff, Kfm. Croustadt	Teilmakoff, Kfm. Croustadt	Fellbach, Strassburg	Strassburg	Albina, Rent. m. Fr. Berlin	Dieter, Kfm. Aschaffenburg	Dieter, Kfm. Aschaffenburg	Schmitt, Johann. Worms	
Liebrecht, Saarbrücken	Wellschlädt, Kfm. Mainz	Becker, Kfm. Croustadt	Becker, Kfm. Croustadt	Prätor Hof.	Prätor Hof.	Glette, Rent. Marburg	Thiermann, Kfm. Hannover	Thiermann, Kfm. Hannover	Schmitt, W. Schlossborn	
Schmidling, Frankfurt	Beyde, Kfm. Berlin	Goldene Kette.	Goldene Kette.	Schäfer, Lebr. Reichenbach	Reichenbach	Neide, Kfm. Stuttgart			Theiss, Elisabeth. Weyer	
Ulrich, Frankfurt	Frank, Kfm. Magdeburg	Richard, Fr. Frankfurt	Richard, Fr. Frankfurt	Grünborn, Bonn	Bonn	Radlage, Gelsenkirchen			Victor, Mina. Limburg	
Langewied, Amsterdam	Weinheimer, Tuttingen	Richard, Fr. Frankfurt	Richard, Fr. Frankfurt	Zur guten Quelle.	Zur guten Quelle.	Kronacher, Kfm. Bamberg			Zimmermann, Karl. Albig	
Wiesenhöhe.	Wiesenhöhe.			Henn, Bellingen	Bellingen	Faulhaber, Fabr. Camberg				
Helbig, Kfm. Hamburg	Plemming, Kfm. Berlin	Hotel National.	Hotel National.	Schnorr, Poliseir. Bellingen	Bellingen					
Eisenbahn-Hotel.	Lohner, Kfm. Heidelberg	Erb, Kfm. München	Erb, Kfm. München	Amend, Bunkel	Bunkel	Tannhäuser.				
Bröder, Kfm. Cassel	Bohndt, Kfm. Leipzig	Wolf, Kfm. Berlin	Wolf, Kfm. Berlin	von Hildebrand, Danzig	Danzig	Gyssen, Kfm. Braunschweig				
Reichmann, Kfm. Elberfeld	Peiseler, Kfm. Remscheid	Dipmann, Kfm. Luzern	Dipmann, Kfm. Luzern	Blokly, Fr. Strassburg	Strassburg	Rindenschwender, Kfm. Cöln				
Richter, Kfm. Köln	de la Haye, Niederlahnstein	Nonnenhof.	Nonnenhof.	von Strauss, m. Fr. Posen	Posen	Strauss, Kfm. Dusemont				
Hotel Hohenzollern	Hotel zum Hahn.	Schellenberg, Darmstadt	Schellenberg, Darmstadt	Taunus-Hotel.	Taunus-Hotel.	Althoff, Fabr. Schw. Gmünd				
Gradenwitz, Fr. Berlin	Weil, Arch. m. Fr. Berlin	Schmidt, Kfm. Berlin	Schmidt, Kfm. Berlin	v. Adeleben, Fr. Strassburg	Strassburg	Heinemann, Kfm. Meiningen				
Gradenwitz, Fr. Berlin	Reymach, Ass. Königstein	Becker, Kfm. Berlin	Becker, Kfm. Berlin	Franken, Kfm. Düsseldorf	Düsseldorf	Burkhardt, Biebrich				

In Privathäusern:
Pension Bastian.
Ehlers, London
Ehlers, Fr. London
Norris, Fr. London
West, Fr. London
Villa Roma.
Pychlau, Real. Riga
Pychlau, Fr. Riga